

Mehr Geld, Einstiegsqualifizierung und Altersvorsorge:

5,5 Prozent!

Die Tarifforderung für das Kfz-Gewerbe in Niedersachsen »steht«: Um 5,5 Prozent sollen die Entgelte bei zwölf Monaten Laufzeit steigen, so das einhellige Votum der Tariff Kommission. Zusätzlich werden für die Betriebe im Bereich des Unternehmensverbandes Tarifverträge zur Einstiegsqualifizierung und zur Altersvorsorge gefordert.



Die Tariff Kommission ist sich einig: Wir fordern 5,5 Prozent!

Kommentar

Attraktiv bleiben

Das Handwerk muss im Wettbewerb um Fachkräfte attraktiv bleiben. Dazu gehören faire Entgelte und Tarifverträge mit Perspektiven. Unsere Forderungen passen also genau in die Landschaft – auch wenn die Großwetterlage schwieriger geworden ist. Die Tarifrunde wird kein Spaziergang, aber eine starke Basis ist ein gutes Fundament. Deshalb Mitglied werden!



Wilfried Hartmann,
IG Metall, Bezirksleitung
Niedersachsen - Sachsen-Anhalt

Ausführlich hat die Tariff Kommission am 18. April die wirtschaftliche Lage der Branche und die gesamtwirtschaftlichen Daten diskutiert. Als Ergebnis wurde für die rund 36 000 Beschäftigten im Kfz-Gewerbe die Forderung nach 5,5 Prozent mehr Geld bei einer Laufzeit von zwölf Monaten beschlossen. »Angesichts des Fachkräftemangels darf das Handwerk nicht an Attraktivität verlieren. Es muss im Wettbewerb um Fachkräfte gegenüber der Industrie bestehen können«, begründete Hartmut Meine, IG Metall-Bezirksleiter für Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, die Forderung der IG Metall. Zusätzlich werden für den Unternehmensverband Tarifverträge zur Einstiegsqualifizierung und zur Altersvorsorge gefordert. Für die Tarifgemeinschaft der Kfz-Innungen Niedersachsen-Mitte und Osnabrück gibt es bereits entsprechen-

de Regelungen. Die erste Verhandlungsrunde ist für Mitte Mai vorgesehen, die derzeitigen Tarifverträge enden am 31. Mai.

Die Forderungen

- Die Entgelte sollen um **5,5 Prozent** steigen.
- Der Tarifvertrag soll eine Laufzeit von **zwölf Monaten** haben.

Zusätzlich für Unternehmensverband:

- Abschluss eines Tarifvertrages zur **Einstiegsqualifizierung**.
- Abschluss eines Tarifvertrages zur **Altersvorsorge**.

Gute Argumente für ein kräftiges Plus

Strom



+ 12,1 %

Deutliche Preissteigerungen gab es 2012 vor allem bei den Strompreisen. 2013 müssen wir mit weiteren Erhöhungen rechnen. Bisher hat die Bundesregierung kein Rezept für eine Kostenbremse.

Wohnen



+ 5,8 %

Haushaltsenergie wurde 2012 insgesamt um 5,8 Prozent teurer. Darunter fallen Strom (siehe Kasten links), Gas mit 1,9 Prozent. Die Kosten für leichtes Heizöl gingen aber um 2,5 Prozent zurück.

Benzin



+ 0,5 %

2012 erhöhten sich die Preise für Benzin um 0,5 Prozent im Durchschnitt. Während Super um 0,6 Prozent stieg, verbilligte sich Diesel um 0,4 Prozent. 2013 sollen die Spritpreise drastisch steigen.

Nahrung



+ 4,5 %

2012 erhöhten sich die Preise für Nahrungsmittel um 4,5 Prozent, vor allem bei Gemüse (+8,6), Obst (+7,9) und Fleisch (+6,4). 2013 sollen die Preise für Nahrungsmittel wieder erheblich ansteigen.

Bekleidung



+ 0,8 %

Die Kosten für Bekleidung und Schuhe stiegen von Januar 2012 bis Januar 2013 um 0,8 Prozent. Die Preise für Möbel, Leuchten und Geräte, also das »Haushaltszubehör«, stiegen um 0,9 Prozent.

Altersvorsorge und Einstiegsqualifizierung: Fit für morgen!

Die Fachkräftesicherung wird zur Herausforderung. Ab 2015 werden in Niedersachsen bis zu 346 000 Arbeitnehmer jährlich fehlen. Die Tarifverträge zur Altersvorsorge und zur Einstiegsqualifizierung sollen die Wettbewerbsfähigkeit und die Zukunftsfähigkeit der Unternehmen gegenüber anderen Branchen stärken.



Aufbau einer betrieblichen Altersvorsorge

Der Rahmentarifvertrag regelt mit zwei

Grundbausteinen die Altersvorsorge:

- Anspruch auf einen Altersversorgungsgrundbetrag (15 Prozent Entgeltgruppe 4), fällig einmal im Jahr als Ersatz für vermögenswirksame Leistungen.
- Anspruch auf Umwandlung tariflichen Entgelts zum Aufbau einer zusätzlichen Altersvorsorge. Umgewandelt werden können im Rahmen einer freiwilligen Vereinbarung Teile der Sonderzahlung, des zusätzlichen Urlaubsgeldes oder sonstige Entgeltbestandteile.



Einstiegsqualifizierung für benachteiligte Jugendliche

Einstiegsqualifizierung zur Übernahme in ein Ausbildungsverhältnis. Die Ziele sind:

- eine Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit von Schulabgängern;
 - der Abbau schulischer Defizite und die Vermittlung sozialer Kompetenz.
- Die Jugendlichen werden bis zu zwölf Monate mit besonderen Qualifizierungsmaßnahmen unterstützt, um in dieser Zeit die Ausbildungsreife zu erlangen.

Dazugehören!



Viele Mitglieder für gute Tarifverträge!



Nur Mitglieder haben einen Rechtsanspruch auf Leistungen aus dem Tarifvertrag. Deshalb:

Macht uns stark! Je stärker wir sind, desto besser sind auch die Tarifiergebnisse!

Mitglied werden in der IG Metall – Jetzt ist noch Zeit

Beitrittsformulare: bei der örtlichen IG Metall oder beim Betriebsrat.

Ganz schnell online: www.igmetall.de/beitreten